

Amthliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Dankstedt, Gendebes, Roddebe, Winkleben und Gifhorn.



Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Bernburgerode. Erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Nr. 14.

Veröffentlichung in Derenburg.

Ueberrassend ist.

3. Jahrgang.

Bezugspreis: R. 2,00 frei ins Haus, R. 1,75 i. d. Erp. abgepost. R. 1,50 durch d. Post, R. 1,92 durch die Post befördert.

Wöchentlich drei Gratblattlagen. 17.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 spaltenweise. Kleinanzeigen 30 Pfg.

Hst-Redakteur: W. H. Neuert.
Verantwortlicher Redakteur: C. Trube.

Derenburg, Sonnabend, den 16. Januar 1903.

Druck und Verlag:
Waldschmidt-Druckerei Derenburg.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen jungen Leute, welche im Jahre 1883 geboren sind und sich hier aufhalten, sowie alle in den Jahren 1882 und 1881 und früher geborenen und hier aufhaltenden männlichen Personen, aber deren Miltärdienstverhältnisse eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. während der Dienststunden im Magistrat-Bureau unter Vorlegung ihrer congl. Geburts-Acten, bezw. Bescheinigungen zur Sammlung anzumelden. Für zeitige hier abzuweisende Miltärdienstverhältnisse kann Ersatz, Vormünder, Lehrer oder Bräutigame zur Anmeldung verpflichtet.

Die Unterlassung der Anmeldung wird nach § 25 der Wehrordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mark evtl. 3 Tagen Haft bestraft.

Derenburg, den 14. Januar 1903.

Der Magistrat.
Beiglt.

Bekanntmachung.

Nach § 10 der Ordnung betreffend die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstücken vom 25. März 1895 haben die zur Erleichterung der Umfahrgüter Verpflichteten, d. h. Erwerber und Veräußerer, innerhalb einer Woche nach dem Erwerb eines Grundstückes hiervon, sowie von allen sonstigen für die Festsetzung der Steuer in Betracht kommenden Verhältnissen schriftliche Mitteilung an uns zu machen und die Kauf-, Leih- u. v. d. d. Verträge bei uns einzubringen.

Wir machen unter Hinweis auf die Strafbestimmungen des § 14 der Ordnung nochmals ausdrücklich auf obige Bestimmung aufmerksam.

Derenburg, den 14. Januar 1903.

Der Magistrat.
Beiglt.

Nichtamtl. Theil.

Historische Gedenktage.

16. Januar.

- 1676. Die Brandenburger unter Schwerin überbrannten das zugestromene Hoff und eroberten Ulmbo.
- 1813. Pillau wird von den Russen belagert.
- 1871. Befreiung von Altona durch die Deutschen.
- 1901. Der Maler Arnold Böcklin in Fiesole gestorben.

Lokales und Provinzielles.

(Mittheilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 16. Januar 1903.

(Nach einem hier im Umlauf gelegten Gerücht soll anfangs April in der Ritzstraße ein großes Waarenhaus entstehen, das u. a. auch Papierwaaren, Schulartikel und sogar Lebensmittel führen soll. Der Besitzer des angebligen Waarenhauses, Herr Edward Dingeldey, ein Derenburger Kind, soll bereits 6 Veräußerinnen engagirt haben. Verschiedene hiesige Geschäftsleute denken, wie unter Gewächsbrennen versichert, schon aus Einpaden, denn sie befürchten, der „neue Stern“ in Derenburger Geschäftsleben sei

ein Komet, welche schnurstracks auf sie zu und vernichte sie. So schnell schreien denn die Feinden noch nicht. Es sind unter verschiedenen Gerüchten, die aufstehen; Herr D. ist ganz dabeigebend, er will uns Derenburger nur mit Eisen- und mit Smallwaaren versehen und mer diese nötig hat, geht hin und kauft. Das in Derenburg ein Waarenhaus in dem Sinne, wie oben angedeutet, nie und nimmer bestehen kann, dürfte vernünftigen Denkenden doch einleuchten — aus welchen Gründen, brauchen wir wohl nicht anzuführen.

† Nachweisung der Bestiebes-Ergebnisse der Halberstadt-Plantanen-Gesellschaft für den Monat Dezember 1902. Es wurden befördert: Personen 1902: 29 720, 1901: 29 630; Tennen 1902: 29 890, 1901: 41 440. Die Einnahmen betragen: Im Personenverkehr 12 840 Mk., im Güterverkehr 40 340 Mk., an Nebeneinnahmen 20 000 Mk., zusammen 73 180 Mk.; Unterschied gegen denselben Monat im Vorjahre — 15 760 Mk.; Einnahme bis Schluss Dezember 1902 700 Mk.; Unterschied gegen das Vorjahr plus 27 460 Mk.

† Die Zwelfspennigstücke sollen wie die Zwanzigspennigstücke aus dem Verkehr gezogen werden. Auf Beschluss des Bundesrats haben seit Mai 1900 neue Ausprägungen von Zwelfspennigstücken nicht mehr stattgefunden, da diese Münzen durch eine reichliche Verfertigung des Verlorenen in Spinnfennigstücken entbehrlig geworden sei. Seit Mai 1900, nach Einstellung der Prägung, gehen den Reichsbankstellen vom Reichsbank-Direktorium Zwelfspennigstücke nicht mehr zu.

† Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche Infolge unvollständig und unrichtig geschriebener Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden. Das Reichsgericht ging hierbei von der Ansicht aus, dass Anzeigen, welche man einer Zeitung zuwendet, demnach geschrieben und druckfertig sein müssen.

† Beim Einkauf von Haken bedachte man folgendes: Gut erhaltene Haken des Haken belagen, das das Haken frisch geschloßen zum Verkauf auslegt, eingefallene Haken sind ein Zeichen dafür, daß der Haken schon „schief“ ist. Sind die Haken in den Haken, besonders an den Hinterlufen schief, so ist und schief, hat man einen diesjährigen Haken vor sich. Sind sie aber abgelaufen und grau, so spare man sein Geld, denn der Haken würde keine Freude bereiten.

† Der Eisport scheint wieder neu aufzubleben. Ob die Preissteigerungen des „Bundertauschens“, daß wir ankommendes Frohmetter bis in den März hinein haben werden, eintritt, ist ja fraglich, aber zu gütigen wird es unserer Eisport liebenden Jugend sehr, daß endlich mal ein richtiger Winter kommt, das Schlittschuhlaufen wird noch viel zu wenig bei uns gewürdigt. Es ist für alle gefunden Personen männlichen und weiblichen Geschlechts ganz besonders zu empfehlen. Ihr muß man sich hüten, schnell gegen den Wind zu laufen und darauf achten, bei tiefem Ein- und Ausatmen mit geschlossenem Munde möglichst durch die Nase zu atmen. Das Schlittschuhlaufen sollte nie übermäßig betrieben und Kindern unter 9 Jahren nicht gestattet werden. Alle halbschneidenden Kanthüte unterlasse man. Nühiges Laufen schadet dem schwächlichen Körper nichts, im Gegenteil es nützt ihm. Es fördert den gelanten Stoffwechsel, auf das Gemüt einen sehr erfrischenden Einfluß aus und verleiht Kraft und Gewandtheit.

Mittheilung. 15. Januar. Bei der gestrigen hier selbst abgehaltenen Dreijahrs wurden von etwa 9 Schülern 177 Haken zur Strecke gebracht.

Halberstadt, 15. Januar. Die Umlagerung der hiesigen Reichsbanknotenstellen in eine Reichsbankstelle findet am 9. Februar statt, die Reichsbanknotenstellen in Alsterhöfen und Dübbering sind von diesem Tage an von der hiesigen Stelle abhängig.

Halberstadt, 15. Januar. Der frühere Kaufmannslehrling Tisch, welcher nach verfallenen Schwandelen bei einer hiesigen Firma verhaftet, ist jetzt in Dresden verhaftet. Tisch war bereits in Dresden schon einmal festgenommen, da er sich aber für einen Amerikaner ausgab und ihm das Gegenstück nicht beweisen werden konnte, wurde er damals wieder entlassen.

Halberstadt, 15. Januar. Der frühere Kaufmannslehrling Tisch, welcher nach verfallenen Schwandelen bei einer hiesigen Firma verhaftet, ist jetzt in Dresden verhaftet. Tisch war bereits in Dresden schon einmal festgenommen, da er sich aber für einen Amerikaner ausgab und ihm das Gegenstück nicht beweisen werden konnte, wurde er damals wieder entlassen.

Halberstadt, 15. Januar. Die Halberstadt. G. Behren hat hier eine Versammlung von Vertrauensmännern des Bundes der Randwirthschaft gehalten, in der beschloßen wurde, in Gemeinschaft mit den Antisemiten Herrn Prof. Dr. Förster-Berlin hat Herrn Kampmann-Emerleben als Reichstagskandidaten aufzustellen. Nach Lage der Verhältnisse in unserem Wahlkreise können wir diese Kandidatur nur bedauern; denn ein Erfolg wird ihr verjagt bleiben, aber durch sie eine Zersplitterung herbeigeführt werden, die bei der Bilanz an Stimmabgabe als unabhägige Luxusausgabe in die Augen fallen wird.

Halberstadt, 14. Januar. Die „Halb. Ztg.“ schreibt: Die Eisenbahndirektion Hannover hat erklärt, daß sie die Einlegung eines Vorkaufschlusses von Hannover nach Leipzig in der Weise vorzunehmen beabsichtigt, daß der 6.20 von Hannover über Silberheim-Halberstadt fahrende Zug 11.02 Leipzig mit Anschließern von Braunschweig und Magdeburg erreiche; zugleich gedenke sie einen entsprechenden Gegenzug einzulegen. Damit wird langjähriger Bemühungen der Handelskammer zu Halberstadt erfüllt. Der Zug würde etwa um 9 Uhr Halberstadt erreichen.

Schwabebach, 12. Januar. Nachdem die Sperlinge in hiesiger Stadt und Feldmark überhand genommen haben, hatten die hiesigen Kropfschützen beabsichtigt vor einiger Zeit auf Anregung des Bürgervereins beschloßen für die Vertilgung der „Bücker“ eine Prämie von 1 Pfg. pro Stück auszusetzen. Der Polizeikommissar Jacob ist jetzt angewiesen jeden Vormittag von 8—10 Uhr auf dem Hofe des Rathhauses die Kontrolle über die getödteten Sperlinge in der Weise auszuüben, daß in seiner Gegenwart jedesmal der Kopf vernichtet wird. Während der Kopf vernichtet wird, soll der Körper zurückgegeben werden (zu Sperlingskuppe z. S.).

Gegeln, 14. Januar. Eine traurige Kunde kommt heute Nachmittag aus dem benachbarten Bledendorf. Dort ist heute Mittag der 11-jährige Sohn des Lebrers Müller auf dem Hofe des Kapuzenteiches eingebrochen und ertrunken. Alle ärztlichen Bemühungen, den alsbald aus dem Wasser geborgenen Körper wieder ins Leben zurückzurufen, waren leider vergeblich. Es mag das eine Warnung sein, die noch nicht ganz tragische Evidenz von tiefem Gewässern zu betreten.

Vasserode, 15. Januar. Zu großen Anstrengungen kam es hier in der Nacht zum Montag. Leider sind dabei einige Personen schwer verletzt worden, so daß man für sie das Schlimmste befürchten muß. Die Raubthiere, die zwar das Weite suchten, sind aber erkannt und zur Anzeige gebracht.

Braunlage, 15. Januar. In der Montagnacht ist der im Oberthale an dem Touristenwege Braunlage-St. Andreasberg gelegene „Andreasberger Rindertal“, das sich die Wohn- und Wirtschaftsräume des Hirtens der Andreasberger Rinderheerde, welcher im Sommer auch beschränkter Schaf- und Wirtschaftsbetrieb hat, niedergebrannt. Er hat mit seiner Familie kaum das nackte Leben gerettet; sein Vieh ist verbrannt.

Braunschweig, 15. Januar. (Belegend.) Gestern morgen fanden Arbeiter der

Zuckerfabrik Nauheim auf ihrem Wege von Wöbdel nach der Fabrik in der Dughorst die Leiche eines Mannes. Neben derselben lag ein geladener Revolver. Die Leiche wurde als die des Rentiers Karl Jörn von hier ermittelt und in die Reichsbank nach Altdaggeleben geschickt. Ob Jörn sich selbst das Leben genommen hat oder ein Verbrechen verübt, ist die richterliche Sachkenntnis, die heute nachmittag stattfinden, ergeben.

Arndtsberg, 14. Januar. Der „Naturmenschen“ Regel in Valkhina. Gustav Regel, der als „Naturmenschen“ in der Welt herumwandert und jetzt beabsichtigt auf seiner Pilgerfahrt nach Palästina begriffen ist, scheint vom Stimmloch befallen zu sein. Sein Vater in Arndtsberg hat von ihm aus Galpna am Karmel ein Schreiben vom 22. Dezember erhalten, in dem es u. a. heißt: „grüße dich gut, lieber Vater, nun bin ich gezeichnet, längere Zeit hier in caiffa zu bleiben, ich kan der tolcra wegen nicht weiter, abermal ist abgeprepalästina ist ein land voller dornen und dornen und steingerod und morak und voller dornen, auch mich verachte man zu berauben, foregsten begrub man einen ermordeten, mir, der ich allem wandre ging es so weit ganz gut, in einer nacht schlief ich fogar in einer art müdebedenstlichen tempel, man hält mich gemein zuerst für einen bewußt (müdebedenstlicher heiliger) auch sonst ist man itedel zu mir, auch unser tonus ist net, ich wozu in einem deutschen gefahren in der deutschen koloni, die deutschen gefahren sich hier fer gut und heimlich und möchten nicht wider fort son hier, mich aber erfüllt eine kraft, welche mich treibt nach deutschland zurück um dort mit ganzer kraft weterzuwirken, softe es uns so wolle. Ich bin noch nicht im bestm meiner gelbenbung, ich habe nach jassa geschrieben, aber di postferbindung ist hier im lande der sperung wegen ser schlecht, ich bitte dich daher ein schreiben zu machen worin du schreibst das ich in dortiger lage aber 2000 mark habe und du bittest mir in bedürftnisse einen reisevorschuß zu geben, du mußt das keine unterricht vom bürgermeisteramt beglaubigen lassen und mir das ganze sofort nach hier senden, ich habe somit nach meine papieren einen guten schlüssel das ich liberal im notfalle auf deutschem kontinental reisevorschuß erhalte. habe schon häufig im braunsden mer gebadet, o ich habe fast keinen nach dem löbten braunsden winter, denn löbten löbne. abermorgen ist metwachen, alles metwachen, alles metwachen, ich wünsche die ein gutes neues jah; grus allezeit, got behüte dich, guthau.

Briefkasten.
Moosröstein. Ihre schwungvolle Liebeschmuckreimelphilie schließt mit den Worten: „Ob blond, ob braun, ob groß, ob klein, — Ganz gleich, nur muß er schnell mich sein. Aber Moosröstein, ist denn das wirklich gar so eilig?“

Halberstädter Getreidepreise
Halberstadt, den 14. Januar.
Winterweizen 144—147 Mk. Sommerweizen 144—148 Mk. Roggen 140 Mk. Gervaller-Gerste 150—164 Mk., feinste höher. Land-Gerste 138—145 Mk. Hafer 142—145 Mk. Erbsen 170—200 Mk.

Ball-Seide
von 95 Pfg. an p. Meter, letzte Neuheiten. Franzos und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Winterauswahl umgehend.
Seiden-Fabrik Neueneberg, Zürich.

Bettfedern

werden täglich gereinigt von **Frau Zimmeroth**.
Befiehlt sich auch **Apfel und Birnen** billigt zu haben.

Hamburger Fischhalle

an der **Martiniplatz 27**,
Halberstadt.

Heute traf lebend frisch ein:

ff. Tafelschellfisch,
lebende Karpfen,
Flusshecht, Koblau, Plötzen, Schollen, Koltzungen, Seelachs etc.,
sowie

alle feinen Räucherwaren,

täglich frisch eintraffend, ferner
feinsten italienischen Blumenkohl,
Almeria-Trauben, Edelmaronen,
Moss-Apfelsinen etc.
sowie alle feinen Käsesorten,
Molkerstafelbutter, echt westl. Pumpernickel,
prima pommerische Gänsebrust,
Gänsepökelleisch etc.

Apfelsinen

sehr große und süße Frucht empfiehlt zu
äußerst billigen Preisen **G. Rübiger**.

Wegen Verheirathung meines heiligen,
süße zum 1. April ein achtziges
Mädchen.

Sohn 120 Mark.

Danstedt. **Frau Marie Hartung**,
Gasthof „Zum deutschen Kaiser“.

Eine möblierte Wohnung

ist zum 1. Februar resp. zum 1. März zu
vermieten.
Off. befördert die Exp. d. Bl.



Bahnhof Derenburg.

Dem geehrten Publikum von **Derenburg** und **Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß **Herr Fischer** der Zuschlag für die hiesige Bahnhofsverwaltung erteilt worden ist und selbige am **1. Februar d. J.** übernimmt.
Herr Fischer kommt schon jetzt **Sonntags** nach hier um sich vorzustellen und gleichzeitig bekannt zu werden.

Schachmend!

Fritz Feuge,

Bahnhofswirth von **Thale** u. s. St. nach **Derenburg**.



Einwickelpapier

ist wieder vorrätzig in der

Amtsblatt-Druckerei.

Zum 27. Jan., Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers.

Fahnen, Flaggen, Banner, von rein wollenem
z. B. billige Nationalfahnen, Schiffsflaggen, Adlerfahnen etc.
Wappenschilder, Lampen, Fackeln, Feuerwerk.
Fest-Katalog gratis und franco.

Bonner Fahnenfabrik (Höfelf. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs) **i. Bonn** a. Rhein

Margarinz.

Eine der bedeutendsten Margarine-Fabriken Deutschlands, welche erstklassige Fabrikate in Salz- und Schmelz-Ware, sowie in ungesalzene Qualitäten, liefert, sucht geeignete Vertreter, eventl. Alleinverhändler. Die Firma ist vorzüglich eingeführt und unterhält einen regelmäßigen Wagenverkehr nach der Provinz Sachsen. Für die Bäckerei-Branche herstellt dieselbe hervorragende Specialitäten, welche lohnenden Absatz gewähren. Offerten und Anfragen durch **Hausenstein & Vogler, Act.-Ges. in Köln-Rhein** unter **R. P. 1435** erbeten.

Geldschränke,

ein- und zweiflügelig, Feuer- und Diebstahlsicher, verkaufe jetzt zu besonders billigen Preisen.
Paul Westermann
Nachf., Gelbfarbfabrik, Magdeburg.
Man verlange Preisliste!



Strebel-

Tinte,

Fläschchen 10 Pfg.

empfiehlt die

Amtsblatt-Druckerei.



Wir eröffnen

am **Sonntag, den 18. Januar cr.**,

unsere neu eingerichtete

Buch- u. Papierhandlung

verbunden mit

Schreibmaterialien.

Für den Schulgebrauch empfehlen wir nach Vorchrift: 22 Schreibhefte mit einfachen Linien, 22 Schreibhefte mit doppelten Linien für deutsche und lateinische Schrift, 22 Diarien mit einfachen Linien, 22 Zeichenhefte ohne Linien, mit Quadraten, 22 Schul-Schreibfedern, 22 Federhalter, 22 Federkasten, 22 Bleifedern etc. etc.

Bei jedem Einkauf für die Schule reizende Zugabe gratis!

Wir empfehlen ferner:

Gratulationskarten zu allen Gelegenheiten, Hochzeits-Einladungskarten.

Schreib- und Konzept-Papiere in jeder Qualität, Briefpapiere in Cassetten, Couverts in allen Größen und Mustern.

Abonnements auf alle Zeitschriften des Inlandes.

RRRR Roman-Litteratur (keine Schundromane). **RRRR**

Wir haben uns zu diesem Unternehmen entschlossen, weil die oben angeführten Artikel schon wiederholt von uns verlangt worden sind. Sie gehören ja übrigens auch in unsere Branche und bitten wir eine verehrl. Einwohnerschaft von Derenburg und Umgegend, insbesondere die Schulkinder, sich bei vorkommendem Bedarf an uns wenden zu wollen.

Mit Hochachtung

Amtsblatt-Druckerei Derenburg (Inh. **W. Neuert**),

Abth. für Buchhandel, Papier- und Schreibwaren.